

Zeitschrift: L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier
Herausgeber: L'effort cinégraphique suisse
Band: - (1933-1934)
Heft: 37

Rubrik: Technisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TECHNISCHES

Ueber das neue Wirbellicht

Das neue Wirbellicht stellt einen Blickfang dar, wie er in einer solchen Vollkommenheit auf dem Lichtreklamegebiet bisher wohl nicht herausgekommen ist.

Wie schon der Name sagt, handelt es sich um eine bewegliche Lichtreklame. Die Leuchtsäule im Rohr befindet sich in dauernder, häufig wechselnder, meist schraubenförmiger Bewegung und zieht den Blick eines jeden Vorübergehenden auf sich, zumal auch deswegen, weil die Bewegungen häufig schneller oder langsamer vor sich gehen, die Leuchtsäule sich verknotet, wieder glatt zieht oder wieder in spiralförmiger Bewegung erscheint. Trotz der dauernden Bewegungen der Leuchtsäule im Glasrohr sind in der Leuchte keinerlei mechanisch bewegten Teile vorhanden, auch sind keine Nebenapparaturen nötig, denn diese Leuchten bestehen aus zwei Teilen, nämlich aus dem Leuchtrohr und aus dem Sockel. Dieser enthält im Innern das zum Betriebe der Leuchtröhre notwendige Transformationsgerät und die Elektroden. In erster Linie ist das Wirbellicht ausgebaut zur Dekorationsleuchte, um Auslagen besonders ins Auge fallen zu lassen, wie solche ja in Lichtspielhäusern stets geboten werden. Eine derartige Dekorationsleuchte wird vorläufig in den Leuchtfarben grün und blau geliefert. Sehr wichtig ist auch, dass sie für jeden Wechselstrom anschlussfertig ist und nur einen Stromverbrauch von etwa 60 Volt hat, also nicht mehr beträgt als der einer normalen Glühlampe. Firma K. Weinert, Berlin.

Europa Junior der Klangfilm

Auch im Kinogewerbe ist doch letzten Endes das Publikum das Zünglein an der Waage, das über Gedeih oder Verderb einer Neuheit abzuwägen hat. Der Tonfilm ist nicht ein Modestück geblieben. Er hat sich mit unerbittlicher Strenge durchgesetzt und nach anfänglich grössten Widerständen unter der Zuschauerschaft das stumme Bild ganz aus dem Felde geschlagen. Dieser Aufstieg ist aber in erster Linie ein Erfolg der technischen Vervollkommenung der Aufnahme-, besonders aber auch der Wiedergabe-Apparaturen. Nur langsam aber hat sich auch bei einem Grossteil der Theaterbesitzer die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Lebensfähigkeit seines Theaterbetriebes in ganz wesentlichem Masse von der Qualität der Tonwieder-

gabe abhängt. War es anfänglich nur den grösseren Theatern vorbehalten, sich Qualitäts-Apparaturen anschaffen zu können, so hat heute die rastlose Entwicklungsarbeit der technischen Laboratorien der Klangfilm G. m. b. H. die Vorzüge ihrer Apparaturen in Grosstheatern durch Schaffung hochentwickelter Kleinapparaturen auch dem mittleren und kleinen Theater zu erschwinglichen Preisen zugänglich gemacht.

Kein Wunder, wenn nach den trüben Erfahrungen der Anfangsjahre, die mancher Kleintheater-Besitzer wegen ungenügender Qualität seiner Tonfilm-Apparaturen machen musste, auch kleinere Theater sich mehr und mehr die Vorteile führender Markenapparaturen zu Nutzen ziehen. Ja man kann sogar feststellen, dass heute manches Kleintheater hinsichtlich der Qualität der Wiedergabe mit Grosstheatern erfolgreich in Wettstreit treten könnte.

Die in dieser Hinsicht von Klangfilm auf den Markt gebrachte Type Europa-Junior, die speziell für mittlere und kleine Theater entwickelt worden ist, hat in allen nennenswerten, neuerbauten Theatern Eingang gefunden. Wer Filme auf einer solchen Apparatur zu hören bekommt, ist verblüfft von der Natürlichkeit der Wiedergabe von Sprache und Musik, die das Gefühl des charakteristischen Lautsprechertones wie in Anlagen anderer Provenienz nicht mehr aufkommen lässt. Klangfilm ist in der Entwicklung der Lautsprecher seine eigenen Wege gegangen, indem sie der Konstruktion derselben die besonderen Bedürfnisse des Kinotheaters zugrundelegte. Der Erfolg aber ist die beste Bestätigung, dass der eingeschlagene Weg der richtige war. Haben sich doch ein Grossteil der im Jahre 1933 in der Schweiz neuerbauten nennenswerten Theater für die Klangfilm Standard-Type Europa-Junior entschieden und damit dieser qualitativ hochstehenden Markenapparatur die Führung am Apparaturenmarkt in der Schweiz übertragen.

**Vergessen Sie nicht,
den Abonnements-Preis von Fr. 5.—
per Postcheck einzubezahlen !**

1933
von **4** neu erbauten
Tonfilm-Theatern **4** für System
haben sich

"KLANGFILM"

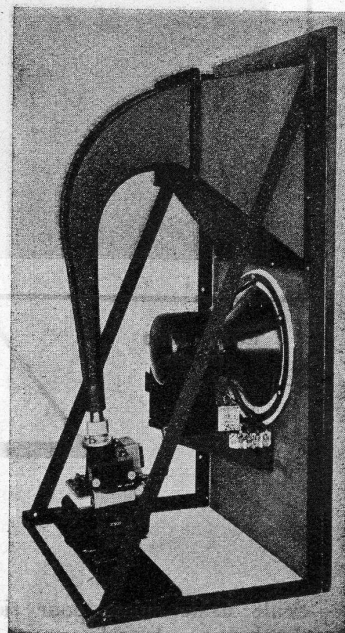
entschieden :

CAPITOLE	NYON
REX	VEVEY
SCALA	THUN
SCALA	SCHAFFHAUSEN

ZAHLEN SPRECHEN FÜR SICH

Vertretung für die Schweiz :

AEG ELEKTR. AKT. GES. ZÜRICH, Stampfenbachstr. 12/14



LAUTSPRECHER
"EUROPA JUNIOR"